



Auch beim Spiel „Amsterdamer Käserollen“ ging es um Punkte für die Goldene Brezel.

Fotos: Andreas Ungermann

# Weitzelfest kehrt auf die Platte zurück

Fritzsch gab Spendenergebnis bekannt: 26 000 Euro für Denkmal gesammelt

## SCHLÜCHTERN

Am Wochenende bewahrheitete sich, was Schlüchterner Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) bei der Eröffnung des Weitzelfestes gesagt hatte: „Es ist gut, dass das Fest zurück auf der Platte ist.“ Zahlreiche Besucher zog es an beiden Tagen zum Acis, wo Johann Joachim Weitzel in seinem 250. Geburtsjahr gedacht wurde.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ANDREAS UNGERMANN**

Da gab es einst den Bäcker Johann Joachim Weitzel, der vor 250 Jahren in Schlüchtern geboren wurde, in Amsterdam zu Geld kam und seiner Heimatstadt ein Vermögen vermachte. Welch ein Zufall, dass der Stifter des ersten Bierfasses beim diesjährigen Weitzelfest ein Namensvetter des Wohltäters war: Stephan Weitzel von der Lauterbacher Brauerei und Bierkönigin Helena unterstützten denn auch tatkräftig Kalte-Markt-Präsident Lukas



Bürgermeister Falko Fritzsch überreichte die gläserne Stadtplakette an Lothar Hoffmann.



Stadtrat Patrick Ommert und Stadtverordnetenvorsteherin Luise Meister verteilten Brezeln an die Kinder.

Bachmann beim Ausschank des ersten Bierfasses, das er mit sieben Schlägen anstach. Unterdessen unterhielten die Dixie-Oldies das Publikum. Den Fassanstich hätte Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) beinahe noch verpasst. Just am Friedhof habe er sich in dem Feuerwehrtrabbi, mit dem er auf die Platte kam, ziemlich gefürchtet. Ausgerechnet in der Kurve dort seien die Scheibenwischer ausgefallen. Pünktlich zum Beginn des Weitzelfestes hatte es nämlich angefangen, in Strömen zu regnen. Dennoch

zog es viele Besucher zum Acis zur Ext-Acis-Disco mit DJ Dietmar. „Um 4 Uhr morgens habe ich den Bierwagen abgeschlossen“, berichtete Organisator Knut Koller, der sich insgesamt mit dem Verlauf zufrieden zeigte. „Es war die richtige Entscheidung, das Fest wieder hier stattfinden zu lassen“, sagte er.

Das unterstrich Fritzsch gestern: Nun, da mit der Waldgaststätte Acis wieder ein Anlaufpunkt auf der Platte entstanden sei, hege er den Wunsch, das Weitzelfest wieder dort zu etablieren. In einem Moment fühlte er sich nach eigener Aussage jedoch „fehl am Platz“: „Es ist schade und ich bin traurig, dass Wilfried Urbach heute nicht anwesend ist“, so Fritzsch, bevor er das Ergebnis der Spendenaktion für das Weitzeldenkmal, die vom früheren CDU-Stadtrat Urbach initiiert worden war, verkündete. 25 909,28 Euro waren bis zum 5. August eingegangen. Gestern stockten die Jungwinzer auf 26 000 Euro auf.

Nicht um Geld, sondern um Ruhm und Ehre ging es dann, als bei den Spielen um die Goldene Brezel das Männerballett des SCC, der Herolzer Bloo, die Nachbarn von Drippdebach und die Schlüchterner Löwen gegeneinander antraten. Unter großem Jubel und schallendem Gelächter sowie mit vollem Einsatz stritten sie um den begehrten Wanderpokal. Die Spiele sollten alle etwas mit

Weitzels Wahlheimat Amsterdam zu tun haben, erklärte der Präsident des Präsidentenclubs, Jörn Hagemann. Und so hießen die Wettbewerbe Auswandererspiel, Amsterdamer Käserollen, Holländische Schlittenfahrt und Grachtenschöpfen. Die Teams liefen dabei mit Bällen im offenen Rucksack über einen Hindernisparcours, schlängelten sich als Käse verkleidet durch Slalomstangen, transportierten Wasserschüsseln auf Schlitten, füllten Wassereimer mit Schwämmen, und im Zwischenspiel spritzten sie sich gegenseitig Plastikpfel vom

**BILDER** kinzigtal-nachrichten.de

Kopf. Schließlich siegte der Herolzer Bloo vor den Schlüchterner Löwen, den Nachbarn und dem Titelverteidiger, dem SCC-Männerballett. Nachdem am Mittag die Stadtkapelle gespielt hatte, unterhielt die Band Back of Beyond nach den Brezelspielen mit Irish-Folk Rock.



Lukas Bachmann und Bierkönigin Helena beim Fassanstich.



Der Herolzer Bloo griff nach der Goldenen Brezel.